



info 3



Instandsetzung A2 Acheregg – Beckenried

EDITORIAL

Staub, Lärm, Verkehr und Wetterkapriolen – tagein, tagaus geben die Bauarbeiter auf der Autobahn zwischen der Lärmschutzgalerie Stans und Stans Süd ihr Bestes, damit die Strecke möglichst rasch wieder ohne Behinderungen befahrbar sein wird. Es werden Nachtschichten eingelegt für Arbeiten, die einen Spurabbau nach sich ziehen, damit der Verkehr tagsüber ohne Spureinschränkungen rollen kann.

Ingenieure, Planer, Bauarbeiter und alle anderen an der Baustelle Beteiligten haben bisher bewiesen, dass sie den Herausforderungen gewachsen sind. Ihnen allen winde ich an dieser Stelle ein Kränzchen. Und den Tausenden Verkehrsteilnehmenden, die tagtäglich durch unsere Baustelle fahren, sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern sage ich: Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

*Richard Kocherhans, Filialchef
ASTRA-Infrastrukturfiliale Zofingen*

MIT DEN BAUARBEITEN AUF KURS

Die Erstellung neuer Kabelrohranlagen und Entwässerungsleitungen sowie von Fundamenten für Signalisationen, Schalträume und Verteilkabinen bildeten bis anhin die Schwerpunkte der Arbeiten auf dem Autobahnabschnitt Lärmschutzgalerie Stansstad bis Stans Süd. Die Sanierung der Überführung Stans Nord ist ebenso auf Kurs wie der Bau der Strassenabwasser-Behandlungsanlage (SABA) Spichermatt.

Des einen Freud, des andern Leid: Während sich bei den Verantwortlichen der Wintersportorte die Begeisterung über den eher zu milden Winter 2013/14 in Grenzen hielt, kam er den Bauarbeitern auf der Autobahn A2 gelegen. Dank der stabilen Schönwetterlagen ohne Schnee und grossen Frost kommen die Arbeiten für die Instandsetzung der A2 zwischen der Lärmschutzgalerie Stansstad und Stans Süd gemäss Bauprogramm gut voran.

Altersbedingt müssen an den Überführungsbauwerken Stans Süd, Stans Nord und Zentralbahn/Gerbi sowie an den beiden Kanalbrücken Stans Nord Instandsetzungsmaßnahmen und Verstärkungen an den Widerlagern, Fundamenten und Stützen vorgenommen werden.

Neue Verkehrsführung vor Reisesaison

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten für die Werkleitungen werden auf der Fahrspur Richtung Norden die alten Asphaltbeläge herausgefräst und durch Beläge der neuesten Generation ersetzt. Die neuen Beläge werden sich lärmindernd auf die Umgebung auswirken. Die Montage der Leitschranken und weiterer sicherheitsrelevanter Einrichtungen bilden den Schlusspunkt der momentan laufenden Bauphase. In der zweiten Hälfte Juli erfolgt auf der Fahrspur Richtung Norden eine Verkehrsumstellung. Die Motorfahrzeuge werden dann auf dem bereits instand gestellten Normalstreifen und der Standspur Richtung Luzern fahren, während der Überholstreifen in Fahrtrichtung Luzern saniert wird. Gleichzeitig werden die Signalisationen und Markierungen so angepasst, dass sich die Verkehrsteilnehmenden mit der neuen Verkehrsführung schnell wieder zurechtfinden. Die nächste Umstellung der Verkehrsführung erfolgt dann Anfang Oktober 2014, wenn die Instandsetzungsarbeiten für die Fahrbahn Richtung Gotthard in Angriff genommen werden.

SEITENWECHSEL BEI DER ÜBERFÜHRUNG STANS NORD

Bei der Überführung Stans Nord wird die direkte Einsichtnahme auf den Fortschritt der Bauarbeiten an der Fahrspur Richtung Stansstad durch das grosse Schutzzelt verwehrt. Dank dieses Schutzzelts können die Bauarbeiter wetterunabhängig die aufwändigen Instandsetzungsarbeiten an der Überführung Stans Nord vorantreiben. Denn der Zeitrahmen ist eng, müssen doch die Arbeiten bis Oktober 2014 beendet sein. Deshalb kam es in der zweiten Hälfte des Monats Mai zu einem Seitenwechsel. Das Schutzzelt wurde neu über die Fahrspur Richtung Stans gespannt, und die einstreifige Verkehrsführung pro Richtung läuft über die instand gestellte Brückenhälfte Richtung Stansstad.

Die Überführung Stans Nord ist seit 1965 in Betrieb und muss heute ganz anderen Belastungen standhalten, als dies noch beim Bau der Fall war. Mit der Instandsetzung des Bauwerkes und der Erneuerung von Abdichtung und Belag müssen auch die Stützenfundamente und die Brückenplatte verstärkt werden.

Der provisorische Steg bleibt für die Fussgängerinnen und Fussgänger auch nach dem Seitenwechsel der Bauarbeiten als sichere Verbindung bestehen und wird erst nach Abschluss der Instandsetzungsarbeiten an der Überführung Stans Nord zurückgebaut.



Das Schutzzelt für wetterunabhängiges Bauen steht nun über der auf dem Bild links verlaufenden Fahrspur.

DIE BETRIEBS- UND SICHERHEITSAUSRÜSTUNGEN DER AUTOBAHN

Die Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen dienen sowohl dem Normal- als auch dem Ereignisbetrieb der Autobahn. Mit dem wachsenden Verkehr hat ihre Bedeutung laufend zugenommen. Die Ausrüstungen decken folgende Bereiche ab: Energieversorgung; Beleuchtung (wo notwendig); Signalisation; Überwachungsanlagen wie Glatteisfrühwarnsysteme; Kommunikation und Leittechnik für die Übertragung von Betriebs- und Alarminformationen an die Einsatzzentralen von Polizei; Kabelanlagen, Pumpen, Schieber und deren Steuerungen für die Ölrückhaltebecken und Strassenabwasser-Behandlungsanlagen entlang dieses Streckenabschnitts.

Die bestehenden Infrastrukturen sind in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Instandsetzung der A2 von der Acheregg bis Beckenried wird deshalb dazu genutzt, alle Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen zu erneuern und den heu-

tigen Standards und Bedürfnissen anzupassen. Einige Beispiele: Die Lärmschutzgalerie Beckenried wird zukünftig energiesparend mit LED beleuchtet. Die Notrufsäulen werden mittels Solarpaneel und über das Mobilfunknetz betrieben; die Rohrblöcke im Mittelstreifen werden eliminiert, die Rohranlagen werden seitlich der Fahrbahnen realisiert und ihre Kapazität wird den Anforderungen angepasst; für den lokalen und den Transit-Datenverkehr werden Lichtwellenleiter eingezogen. Diese Infrastrukturen benützen auch Dritte wie das Elektrizitätswerk Nidwalden, die Cablecom, Colt usw. für ihre Zwecke.

Um den Betrieb auch in Zukunft zu gewährleisten, werden zudem auf dem Autobahnabschnitt Acheregg bis Stans Süd Entwässerungsleitungen instand gesetzt oder neu gebaut. Zur Instandsetzung werden die bestehenden Rohre in einem aufwändigen Verfahren strangweise von innen neu beschichtet oder mittels Robotern lokal repariert.



In den Schalträumen erfolgt Feinverteilung der in den Kabelrohrblöcken zugeführten Leitungen.

LORENZ MUHMENTHALER: «DISZIPLIN, TOLERANZ UND KONZENTRATION»

Als Leiter der Dienstabteilung Verkehrs- und Sicherheitspolizei des Kantons Nidwalden kann Lorenz Muhmenthaler den Benützenden der Autobahn A2 grundsätzlich ein gutes Zeugnis ausstellen. Der Härtestest für die Baustelle auf dem Abschnitt Stansstad bis Stans Süd folgt allerdings erst noch mit dem Reiseverkehr während der Sommermonate.

Lorenz Muhmenthaler, seit Januar 2014 sind auf dem Autobahnabschnitt Stansstad bis Stans Süd die Instandsetzungsarbeiten im Gange. Wie haben die Verkehrsteilnehmenden auf die neue Verkehrsführung mit Spurverengungen und den veränderten Ein- und Ausfahrten der Autobahn reagiert?

Lorenz Muhmenthaler: Neue Verkehrssituationen bringen immer eine gewisse Unsicherheit mit sich. Man muss sich neu orientieren, was aber in der Regel sehr schnell vonstatten geht. Die anfänglichen Schwierigkeiten auf der Überführung Stans Nord mit der Umstellung auf die einstreifige Verkehrsführung und den damit verbundenen neuen Situationen bei den Lichtsignalanlagen hatte man sehr schnell im Griff. Die Verkehrsteilnehmenden haben sich grundsätzlich schnell an die neuen Situationen auf der Autobahn angepasst.

Im Bereich der Baustelle gelten 80 Stundenkilometer als Höchstgeschwindigkeit. Wie halten sich die Verkehrsteilnehmenden daran?

Muhmenthaler: Eine kürzlich durchgeführte Geschwindigkeitskontrolle hat die zuvor gemachten Beobachtungen bestätigt: An die Limite von 80 Stundenkilometern halten sich nicht alle Verkehrsteilnehmenden. Wenn 16 Prozent der kontrollierten Fahrzeuge die Höchstgeschwindigkeit zum Teil massiv überschreiten, dann ist dies eindeutig zu viel. Bei einer kürzlich erfolgten zweiten Geschwindigkeitsmessung waren immer noch acht Prozent der kontrollierten Fahrzeuge zu schnell unterwegs.



Lorenz Muhmenthaler, Leiter der Dienstabteilung Verkehrs- und Sicherheitspolizei Nidwalden.

Was ist für die Polizei auf diesem Streckenabschnitt der Autobahn eine so genannte «normale Übertretungsquote»?

Muhmenthaler: Als Normalwert bezeichnen wir eine Übertretungsquote auf der Autobahn zwischen drei und fünf Prozent. Bei der fixen Geschwindigkeitsmessstation im Kirchenwaldtunnel liegt die durchschnittliche jährliche Übertretungsquote zwischen einem und zwei Prozent.

Wie sieht die Unfallbilanz aus?

Muhmenthaler: Bis heute mussten wir neun Unfälle mit einer verletzten Person registrieren. Fünf Unfälle ereigneten sich in Fahrtrichtung Süden und vier Unfälle in Richtung Norden. Bei den sieben Auffahr- und zwei Streifkollisionen waren in zwei Fällen auch Lastwagen beteiligt. Hinzu kommen noch vereinzelte Pannen von Fahrzeugen.

Die Autobahn A2 durch Nidwalden ist eine der am stärksten frequentierten Nord-Süd-Verbindungen Europas. Welche Auswirkungen wird die grosse Reisewelle während der Sommermonate auf den Verkehrsfluss haben?

Muhmenthaler: Das Verkehrsaufkommen wird in diesen Monaten sicher zunehmen. Ich bin aber überzeugt: Wenn sich alle an die Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern halten und wir kein ausserordentliches Ereignis in Form eines Unfalls oder anderer Einschränkungen haben, wird der Verkehrsfluss kaum Beeinträchtigungen erfahren. Mit Staus und Kolonnenverkehr muss man

aber wegen der möglichen Verkehrsüberlastung immer rechnen. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 Stundenkilometern ist übrigens nicht dazu da, die Verkehrsteilnehmenden zu schikanieren, sie garantiert lediglich eine gleichmässige und fliessende Fahrt.

Macht bei allfälligen Staus auf der Autobahn das Ausweichen auf das regionale Strassennetz überhaupt Sinn?

Muhmenthaler: Auch bei einer allfälligen Überlastung der Autobahn lohnt es sich nicht, die Baustelle zu umfahren. Da in solchen Situationen auch das Kantonsstrassennetz überlastet ist, ist der Zeitverlust da noch viel grösser. Zu beachten gilt auch, dass der Baustellenbereich mit rund fünf Kilometern doch eher kurz ist.

Welchen Beitrag können Verkehrsteilnehmende selber für eine sichere Fahrt durch den Baustellenbereich leisten?

Muhmenthaler: Disziplin, Toleranz und Konzentration auf das Verkehrsgeschehen. Wer auf die Autobahn einfährt, hat grundsätzlich keinen Vortritt. Das klassische «Reissverschluss»-System hat enorme Vorteile, bedingt aber von den Verkehrsteilnehmenden ein gewisses Mass an Toleranz. Und wer einen Abstand von mindestens zwei Sekunden zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält, hat auch genügend Reaktionszeit bei unvorhergesehenen Ereignissen.

SPERRUNGEN VON EIN- UND AUSFAHRTEN IM ÜBERBLICK

Bei der Fahrbahn Richtung Norden werden die Anschlüsse Stans Nord und Stans Süd im Juni und Juli 2014 für jeweils je ein Wochenende für Belageinbauten durchgehend gesperrt. Witterungsbedingte Terminverschiebungen der nachfolgenden Sperrzeiten sind möglich:

- Ein- und Ausfahrt Stans Nord in Fahrtrichtung Luzern:
13. Juni bis 16. Juni 2014
- Ein- und Ausfahrt Stans Süd in Fahrtrichtung Luzern:
4. Juli bis 7. Juli 2014

Für die Umstellung der Bauphasen zur Sanierung der Brücken über den A2-Kanal werden die Ein- und die Ausfahrt Stans Nord in Fahrtrichtung Süden gesperrt:

- Einfahrt Stans Nord in Fahrtrichtung Süden
11. Juni und 12. Juni 2014
- Ausfahrt Stans Nord in Fahrtrichtung Süden
8. Juli und 9. Juli 2014

Die Ein- und die Ausfahrt Stans Nord in Fahrtrichtung Süden müssen zusätzlich für das Einbringen von Abdichtungen und Asphaltbelag bei den Brücken über den A2-Kanal zu folgenden Zeiten gesperrt werden:

- Ein- und Ausfahrt Stans Nord in Fahrtrichtung Süden
18. August bis 30. August 2014



Gerät oftmals in Vergessenheit: Wer auf die Autobahn einfährt, hat grundsätzlich keinen Vortritt.

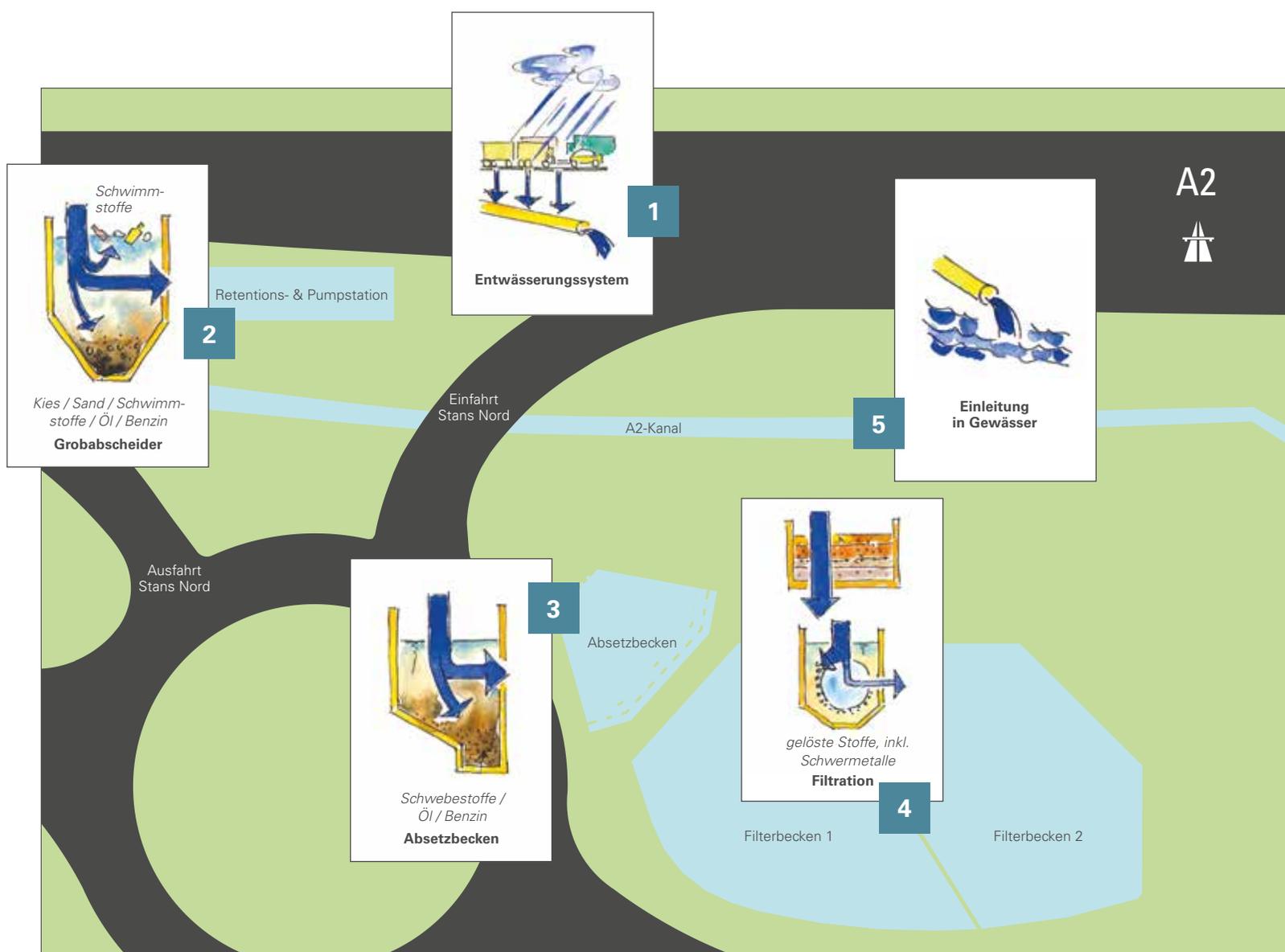
STRASSENABWASSER-BEHANDLUNGSANLAGE (SABA) SPICHERMATT

SABA steht für «Strassenabwasser-Behandlungsanlage». Eine solche sorgt, ähnlich wie eine Kläranlage, dafür, dass Schadstoffe im Strassenabwasser reduziert werden. Denn auf einer Autobahn fällt einiges an: Abrieb von Reifen und Bremsbelägen, Öl- und Verbrennungsrückstände sowie Salzablagerungen als Resultat eines sicheren Winterdienstes. Insgesamt vier Anlagen werden entlang dem Teilstück Acheregg–Beckenried realisiert: beim Seerosenweg in Stansstad (bereits in Betrieb), bei der Spichermatt in Stans sowie im Gebiet Faden und beim Bettlerbach in Buochs.

So funktioniert die SABA Spichermatt

Das Abwasser der A2 wird in Einlaufschächten entlang der Fahrbahn ge-

sammelt und über ein Kanalisationssystem der jeweiligen Strassenabwasser-Behandlungsanlage (SABA) zugeführt. Die Reinigung des anfallenden Abwassers erfolgt in zwei Stufen. In einem ersten Schritt werden die Schweb- und Schwimmstoffe vom Wasser getrennt. In der SABA Spichermatt erfolgt dies einerseits in der Retentions- und Pumpstation und andererseits im Absatzbecken. In einem zweiten Schritt wird das Abwasser in Filterbecken gefiltert. Das so gereinigte Wasser wird innerhalb der Filterbecken in einem Sickerleitungssystem gesammelt und in den A2-Kanal abgeleitet. Dieser mündet bei Stansstad in den Alpachersee. Damit sind der Schutz der Gewässer und die möglichst naturnahe Erhaltung der Wasserkreisläufe gewährleistet. Die Inbetriebnahme der SABA Spichermatt ist auf das Frühjahr 2015 geplant.



Instandsetzung A2 Acheregg–Beckenried



Herausgeber
 Bundesamt für Strassen ASTRA
 Abteilung Strasseninfrastruktur
 Filiale Zofingen, Brühlstrasse 3
 4800 Zofingen
 062 745 75 11
 zofingen@astra.admin.ch

Redaktion
 akomag Kommunikation und
 Medienmanagement AG, Stans

Druck
 Rohner Druck AG, Buochs

Fotos
 Beat Christen

Mai 2014